

# ORANG-UTAN-POST

Mit  
Grußkarte  
zum  
Versenden

## ALBA

Ein weißer Orang-Utan  
erobert die Herzen

## AFFENSTARKE WEIHNACHTEN

Ein Fest der Liebe für Orang-Utans

## IHRE UNTER- STÜTZUNG KOMMT AN!

Drei Orang-Utans in nur drei  
Wochen gerettet

## RETTUNGSSTATION VS. LEBENSRAUM

Was ist wichtiger zum nachhaltigen  
Schutz der Orang-Utans?



BORNEO ORANGUTAN SURVIVAL



## LIEBE LESERIN, LIEBER LESER,



Taymur bei seiner Ankunft in Nyaru Menteng. Der einst nach Kuwait geschmuggelte Orang-Utan hat eine lange Reise hinter sich.

es ist nicht zu glauben: Schon ist auch das Jahr 2017 fast zu Ende. Für uns Orang-Utan-Schützer waren es aufregende und sehr ereignisreiche zwölf Monate.

Da denken wir an Taymur: Zum letzten Weihnachtsfest hatten wir Sie noch um Hilfe gebeten, damit der kleine nach Kuwait geschmuggelte Orang-Utan nach Hause kommen kann. Jetzt hat er in unserem Schutzzentrum Nyaru Menteng ein neues Leben begonnen und ist ein fleißiger Waldschüler geworden. Da ist Alba, der erste dokumentierte Orang-Utan mit Albinismus. Das Weibchen wurde zu einer Symbolfigur für die Not ihrer Artgenossen und eroberte die Herzen der Menschen. Ihre ganze Geschichte finden Sie auf der nächsten Seite.

Da ist aber auch der laufende Einsatz um Orang-Utan-Babys aus Gefangenschaft zu befreien. Im Sommer starteten wir einen Aufruf und Sie sprangen sofort ein! Lesen Sie im Mittelteil dieser Ausgabe, wie Sie dazu beigetragen haben, weitere Orang-Utan-Waisen zu retten.

Mit Stolz und voller Dankbarkeit blicken wir zurück auf dieses Jahr, in dem wir mit Ihnen so vieles bewirken konnten. Jetzt kommt die Vorweihnachtszeit genau richtig: Naschen, Glühwein und Geschenke. Orang-Utan-Schutz lässt sich auch hier gut integrieren. Sie möchten wissen, wie? Wir verraten es Ihnen auf Seite 4.

Wir wünschen Ihnen eine ganz wundervolle Weihnachtszeit und senden Ihnen unseren herzlichsten Dank für Ihre unermüdliche Unterstützung. Es tut gut, Sie an unserer Seite zu wissen!

Herzlichst, Ihr

*Leonhard Graf Rothkirch*

Leonhard Graf Rothkirch  
Erster Vorsitzender

*Daniel Merdes*

Daniel Merdes  
Geschäftsführer



Auf Badak Kecil leben die Orang-Utans fast wie in Freiheit, außer dass sie weiter unter unserem Schutz stehen und zugefüttert werden.

## UND WIE GEHT ES IM NÄCHSTEN JAHR WEITER?

Auch in 2018 möchten wir vieles mit Ihnen erreichen. Was uns besonders am Herzen liegt, ist ein Projekt für ältere Orang-Utans, die leider nicht mehr ausgewildert werden können. Für sie soll auf unserer Vorauswilderungsinsel Salat Island ein Teilabschnitt bebaut werden, wo sie nahezu in Freiheit leben können, aber nicht mehr den Gefahren der Wildnis ausgesetzt sind. Hier handelt es sich um Orang-Utans, die zu lange in Gefangenschaft gelebt haben und sich deswegen nicht mehr in der Freiheit einleben können. Gerade sie, die doch so lange auf ihre Rettung warten mussten, haben ein Leben in der Natur verdient. Finden Sie nicht auch?



Auf Salat Island entsteht ein Zuhause für Orang-Utans die nicht mehr ausgewildert werden können.



# ALBA

## Ein weißer Orang-Utan erobert die Herzen

Unser Rettungsteam konnte seinen Augen kaum glauben, als es das Weibchen zum ersten Mal sah: In einem viel zu kleinen Käfig saß ein etwa fünfjähriges, blondes Orang-Utan-Mädchen mit blaugrauen Augen.

Einen Albino hatten selbst unsere erfahrenen Rettungskräfte noch nie gesehen. Doch ungeachtet dieser Sensation stand selbstverständlich erst einmal das Wohl des verängstigten Orang-Utans im Vordergrund. Beherzt schritt das Team zur Tat, befreite die Waise und führte eine erste medizinische Untersuchung durch. Das Tier war stark entkräftet. Nicht nur, dass das Weibchen unternährt und völlig dehydriert war, sie litt auch an einer starken Infektion, die sie zusätzlich schwächte. Behutsam wurde sie in eine Transportbox geladen und ins Schutzzentrum nach Nyaru Menteng gebracht.

### Botschafterin für Orang-Utans in Not

Hier kam sie zunächst in Quarantäne und wurde liebevoll und mit viel Geduld wieder aufgepäppelt. Nach einem weltweiten Aufruf zur Namensfindung wurde dieses Wunder der Natur schließlich Alba genannt. Zeitgleich ging die Nachricht von der außergewöhnlichen Entdeckung eines Orang-

Utans mit Albinismus um die Welt. Für uns stand fest: Alba ist etwas ganz Besonderes. Nicht nur aufgrund ihres seltenen Gendefekts, sondern auch, weil sie zur Botschafterin ihrer Artgenossen wurde.

Denn durch Alba berichteten viele Medien zum ersten Mal über das Leid der Orang-Utans: Die Zerstörung ihres Lebensraumes und die Wilderei. Vor allem aber die illegale Heimtierhaltung, die für so viele Babys den Verlust ihrer Mütter und ein Leben in Gefangenschaft bedeutet, wurde vielfach thematisiert. Endlich bekamen und bekommen die vom Aussterben bedrohten Orang-Utans die Aufmerksamkeit, die sie verdienen!

Währenddessen erholte sich Alba im Schutzzentrum von ihrer Infektion und nahm Stück für Stück zu. Langsam fasste sie Vertrauen und begann sogar zu spielen und zu klettern. Doch mit der Euphorie über ihre Genesung und das große Medieninteresse kam auch die Ernüchterung. Wie sollte es mit Alba weitergehen? Mit ihrem auffälligen Äußeren wäre sie in der freien Wildnis schutzlos ausgeliefert und ihre durch den Albinismus stark geschwächte Sehkraft würde das Leben in Freiheit zusätzlich erschweren.

Deswegen werden wir Alba nun eine Insel bauen. Hier wird sie gemeinsam mit anderen Orang-Utans einziehen, die auch nicht mehr ausgewildert werden können. Sie kann auf der Insel ein nahezu freies Leben führen und doch weiter unter unserem Schutz stehen. Wir freuen uns sehr auf diesen wichtigen nächsten Schritt für Alba und halten Sie natürlich auch dazu wieder auf dem Laufenden. ■



**NYARU MENTENG**  
Hier kam Alba zunächst in Quarantäne und wurde wieder aufgepäppelt.



**ALBA BEI IHRER RETTUNG**  
Das weiße Mädchen wurde in einem viel zu engen Käfig gehalten.



# AFFENSTARKE WEIHNACHTEN

Ein Fest der Liebe für Orang-Utans

## UMWELT-FREUNDLICHES GESCHENK-PAPIER

Mit recycelten Materialien lassen sich Geschenke mindestens genauso schön verpacken und gleichzeitig die Umwelt schützen.

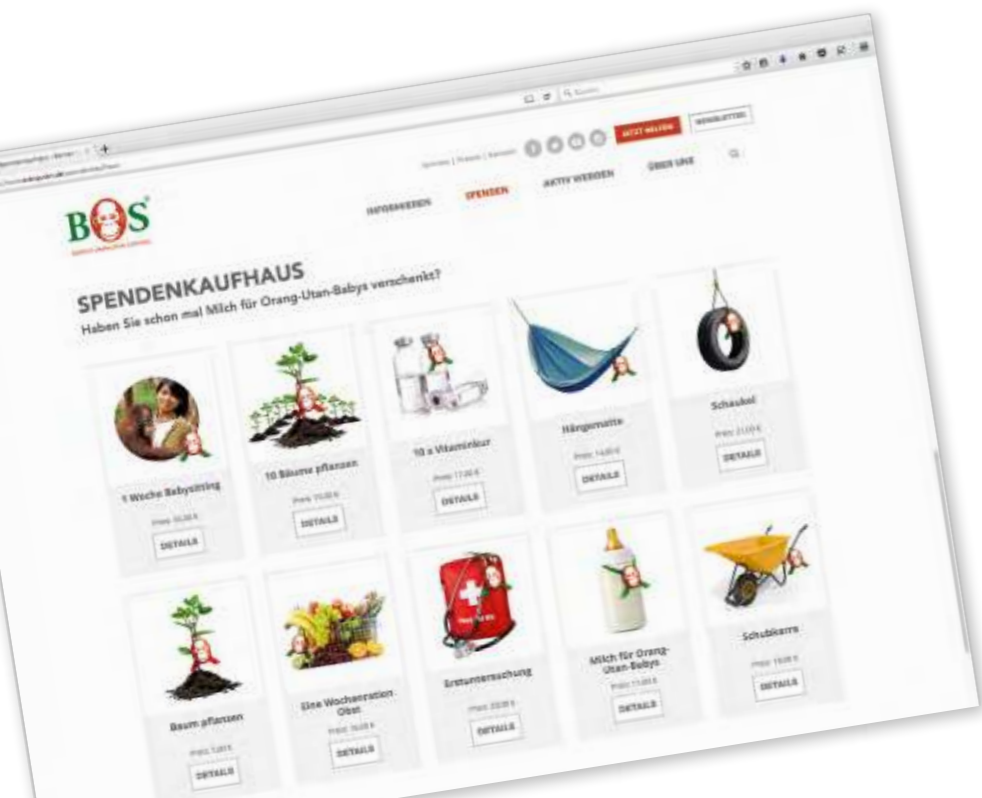


Das ganze Jahr über schenken wir unseren Orang-Utans ganz viel Liebe. Doch gerade zu Weihnachten, wenn es besinnlich wird, wenn wir noch mehr an unsere Liebsten denken, ist der Wunsch, etwas Gutes zu tun, stärker denn je. Immer wieder werden wir gefragt, wie man sich zu Weihnachten noch einmal besonders für die Orang-Utans engagieren kann. An dieser Stelle möchten wir einmal aus dem Nähkästchen plaudern, wie wir die weihnachtliche Vorfreude mit dem Schutz der Orang-Utan verbinden.

Unser Team ist ein Team von Naschkatzen, das zur Weihnachtszeit zur Höchstform aufläuft. Lebkuchen, Vanillekipferl, Spekulatius: Ein Muss in der Büroküche. Hier achten wir natürlich darauf, palmöl-freie Leckereien einzukaufen. Und die ganz hartgesottenen schwingen sogar

## BOS SPENDENKAUFHAUS

Zu Weihnachten symbolisch schenken und real helfen können Sie mit Hilfe unseres Spendenkaufhauses: [www.orangutan.de/spendenkaufhaus](http://www.orangutan.de/spendenkaufhaus)



selber den Rührbesen. Denn wann lässt es sich einfacher ohne schlechtes Gewissen genießen, als wenn man selber gebacken hat und genau weiß, was drinsteckt?!

## BOS-Stand auf dem Weihnachtsmarkt

Jedes Jahr engagieren wir uns aber auch noch einmal gemeinsam als Team ganz persönlich für die Orang-Utans. An einem Adventswochenende sind wir mit einem eigenen Stand auf dem Weihnachtsmarkt und verkaufen Glühwein. Nebenbei klären wir über den wichtigen Einsatz für die Orang-Utans auf, verteilen Flyer, verkaufen Pullover und T-Shirts und begeistern die Besucher für die einzigartigen Menschenaffen. Wohnen Sie in Berlin? Dann kommen Sie doch vorbei und besuchen uns auf dem Rixdorfer Weihnachtsmarkt.

Viele in unserem Team möchten zu Weihnachten nicht vollständig dem Einkaufswahn verfallen. Inspirationslos Präsente shoppen, nur um dann irgendetwas zu verschenken? Lieber nicht. Deswegen schätzen wir unser Spendenkaufhaus so sehr. Hier kann man eine Spende in Form einer Wochenration Milch für Orang-Utan-Babys oder einer Reifenschaukel für Waldschüler verschenken. Mit diesem symbolischen Präsent macht man sowohl dem Beschenkten eine Freude, als auch den Orang-Utans, die von der Spende profitieren. Vielleicht möchten ja auch Sie einmal so eine originelle Idee unter den Weihnachtsbaum legen?

## Geschkenpapier mehrmals verwenden

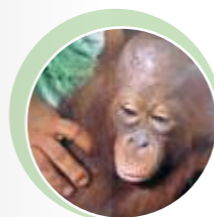
Doch auch beim Verpacken der Geschenke, kann man sich schon für Orang-Utans stark machen. Denn es fängt schon im Kleinen an. Bei den ganzen vielen Präsenten, die wir einpacken, verwenden wir ausschließlich umweltfreundliche Materialien. Heutzutage ist es nicht mehr schwer, Recycling-Geschkenpapier zu finden und Dekobänder aus Bast oder anderen nachhaltigen Materialien. Die Profis unter uns verwenden sogar schon einmal genutztes Geschkenpapier einfach erneut! Sie sehen, mit vielen kleinen Details wird Weihnachten zu einem Fest der Liebe – auch für Orang-Utans. Das BOS-Team ist in jedem Fall schon von Kopf bis Fuß auf Weihnachten eingestellt und wünscht Ihnen von ganzem Herzen besinnliche und friedvolle Feiertage! ■

# IHRE UNTERSTÜTZUNG KOMMT AN!

## Drei Orang-Utans in nur drei Wochen gerettet

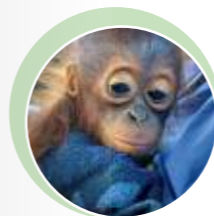
Im Sommer haben wir Ihnen noch berichtet, wie akut die Not der Orang-Utans ist. Immer wieder müssen unsere Rettungsteams ausrücken. Vor allem, um kleine Babys aus Gefangenschaft zu befreien. Ihre Mütter haben sie meist entweder durch Waldbrände oder Wilderei verloren.

Dringend waren wir auf Ihre Hilfe angewiesen, damit wir auch weiter Orang-Utans retten und in unseren Schutzzentren aufnehmen können. Was folgte war eine überwältigende Welle der Unterstützung. In nur wenigen Wochen erreichten uns viele Spenden. Ihnen ist es zu verdanken, dass wir in nur drei Wochen drei Orang-Utan-Babys aus illegaler Haustierhaltung befreien konnten. Hier sind die Geschichten ihrer Rettung:



### SUSANNE

Dieses kleine Orang-Utan-Mädchen von ca. 3 Jahren befreiten wir aus dem Dorf Teluk Nyatu. Dort wurde sie bereits fast ihr ganzes Leben als Haustier gehalten. Susanne muss ihre Mutter also schon kurz nach der Geburt verloren haben. Bei ihrer Rettung, Mitte Oktober war sie zwar unterernährt, aber zumindest ansonsten in guter Verfassung. Sie hat sich unheimlich schnell bei uns im Schutzzentrum eingelebt, ist sehr aufgeweckt und spielt und klettert gern. Auch ihr Appetit stimmt uns sehr zuversichtlich, dass Susanne sich zu einer gesunden und kräftigen Waldschülerin entwickelt.



### TOPAN

Nur einen Tag später wurden wir auch schon zum nächsten Rettungseinsatz gerufen. Unsere Kollegen vor Ort sind einiges gewohnt, aber Topans Anblick war auch für Profis nur schwer zu verdauen. Ein winziger Orang-Utan-Säugling von gerade einmal acht Monaten schmiegte sich hilflos an unseren Tierarzt. Der kleine war abgemagert, dehydriert und wirkte ganz apathisch. In den



wenigen Wochen, in denen Topan nun bei uns ist, hat er neuen Lebensmut gefasst. Er frisst gern, hat zugenommen und auch schon ein paar Kletterversuche gestartet.



### URU

Der ca. dreijährige Uru ist ein typisches „Feuer-Baby“. Er verlor seine Mutter durch die verheerenden Waldbrände Ende 2015 und wurde dann von Dorfbewohnern aufgelesen. Seine Besitzer fütterten ihn mit Reis und Sirup, ließen ihre Kinder mit dem kleinen Affen spielen und hielten ihn ansonsten in einem engen Holzverschlag. Anfang November konnten wir Uru in unser Schutzzentrum bringen. Zwar wurde er von seinen Besitzern verhältnismäßig gut behandelt, doch hat er, aufgrund der mangelhaften Ernährung, keine gute körperliche Konstitution. In unserem Schutzzentrum lernt er nun, zu klettern und vor allem, sich wie ein richtiger Orang-Utan zu ernähren.

Wir danken an dieser Stelle noch einmal allen Paten, Fördermitgliedern und Spendern, die diesen drei jungen Orang-Utans ein neues Leben schenken. Doch Sie bewirken noch so viel mehr! Sie ermöglichen auch, dass wir weiter aufklären, dass wir auswildern, dass wir Regenwald bewahren ... kurz: Sie schenken den Orang-Utans eine Zukunft! Dafür danken wir Ihnen von Herzen. ■

## IN SICHERHEIT

Sichtlich ergriffen behütet BOS-Tierarzt Dr. Arga Sawung den kleinen Topan auf dem Weg ins sichere Schutzzentrum.

**20**  
ORANG-UTANS HABEN WIR IN DIESEM JAHR ALLEIN IN UNSEREM SCHUTZ-ZENTRUM NYARU MENTENG AUFGENOMMEN.



# RETTUNGSSTATION VS. LEBENSRAUM

## Was ist wichtiger zum nachhaltigen Schutz der Orang-Utans?



### ORANG-UTAN-SCHUTZ IN RETTUNGSSTATIONEN

Hier werden verwaiste Tiere aufgezogen, rehabilitiert und als ausgewachsene Orang-Utans wieder ausgewildert.

Immer wieder erreichen uns Fragen, wie nachhaltig die Rettung einzelner Orang-Utans eigentlich für den Artenschutz ist und ob es nicht sinnvoller wäre, sich ganz auf den Schutz des Regenwaldes und der dort lebenden, wilden Populationen zu konzentrieren. Was ist denn wichtiger zur langfristigen Rettung des Orang-Utans: Der Schutz seines Lebensraumes oder der Betrieb von Rettungsstationen?

Um die obige Frage gibt es seit einigen Jahren eine Kontroverse unter Fachleuten. Dabei sind sich über die Ausgangslage grundsätzlich alle einig: Orang-Utans sind sowohl auf Sumatra als auch auf Borneo akut vom Aussterben bedroht, was außer auf Wilderei hauptsächlich auf den fortschreitenden Habitatsverlust zugunsten von Palmölplantagen und anderen waldvernichtenden Nutzungen zurückzuführen ist. Und ohne Regenwald kann es keine freilebenden Orang-Utans mehr geben.

Unterschiedliche Ansichten bestehen aber über die

effektivste Schutzstrategie. Die BOS Foundation auf der einen Seite betreibt neben der Errichtung von weitläufigen Schutzgebieten und der Aufforstung von zerstörten Regenwaldflächen auch zwei Rettungszentren. Hier werden verwaiste und verletzte Orang-Utans für ein Leben in Freiheit rehabilitiert und anschließend in geschützte Wälder ausgewildert.

Auf der anderen Seite plädiert zum Beispiel der Borneo-Experte Erik Meijaard dafür, die Ressourcen von vornherein auf den Erhalt großer Waldhabitate zu konzentrieren. Stationen zur Rehabilitation individuell geretteter Tiere, wie sie die BOS Foundation betreibt, würden im Vergleich dem Artenschutz sogar eher entgegenstehen.

### RESSOURCEN NUR AUF DEN ERHALT GROSSER WALDGEBIETE KONZENTRIEREN?

Insgesamt zeige der Rückgang der Orang-Utan-Bestände ein derart bedenkliches Bild, dass der hohe Aufwand für die Betreuung einzelner Tiere nicht gerechtfertigt sei. Die Kapazitäten müssten ausschließlich in die primäre Sicherung großer, zusammenhängender Wälder mit schon bestehenden Orang-Utan-Populationen gelenkt werden. Soweit zusammengefasst die Argumentation Erik Meijaards. Tatsächlich ist die Strategie der Rettung, Rehabilitation und Auswilderung durchaus aufwendig. Gleichzeitig ist sie jedoch auch absolut notwendig. Da wäre zum einen der Aspekt des Mitgefühls mit den Orang-Utans, die durch Menschenhand in eine Situation gebracht wurden, in der sie nicht mehr selbstständig überleben können. Hier ist es selbstverständlich die Aufgabe einer Organisation für nachhaltigen Schutz von Orang-Utans, diesen zu helfen.

### Botschafter für den Erhalt ihrer Art

Dass die Schicksale einzelner geretteter Orang-Utans darüber hinaus nicht nur Artenschützer tief berühren, liegt auf der Hand. So werden die Tiere vor dem Hintergrund ihrer oftmals schrecklichen Erfahrungen weltweit zu Botschaftern für den Erhalt ihrer Art und ihres Zuhauses. Der Orang-Utan ist das Gesicht des Regenwaldes. Er weckt Mitgefühl, berührt die Herzen und sensibilisiert

die Menschen auch für die Zerstörung der indonesischen Wälder. Ohne die eindrücklichen Bilder der traumatisierten Tiere und ohne der ganzen Bemühungen um ihr individuelles Leben, wäre das Schicksal ihrer Art und ihres Lebensraumes viel weniger bekannt. Und ohne diese Bekanntheit stünden dem Orang-Utan-Schutz wiederum weniger Kapazitäten und weniger Einflussmöglichkeiten zur Verfügung.

### AUSWILDERUNG FORTPFLANZUNGSFÄHIGER TIERE: EIN WICHTIGER PFEILER NACHHALTIGEN ARTENSCHUTZES.

Die Rettung einzelner Tiere und ihre Rehabilitation ist darüber hinaus unabdingbar um ihre ganze Spezies zu erhalten. Denn von allen Landsäugetern weisen Orang-Utans die geringste Fortpflanzungsrate auf. Hier ist die Rettung, Ausbildung und Auswilderung fortpflanzungsfähiger Menschenaffen ein wichtiger Pfeiler nachhaltigen Artenschutzes. Schließlich führt genau dieser Prozess zu stabilen, sich selbstständig reproduzierenden Populationen. Umso wichtiger ist also die Arbeit in den Schutzzentren.

### Wichtige Erkenntnisse für den Artenschutz

Gleichzeitig sind die vielen Erfahrungen der Ärzte, Pfleger, Babysitter und Ranger von unschätzbarem Wert für den langfristigen Artenschutz. Während der jahrelangen Fürsorge und Rehabilitation der Orang-Utans in den Rettungszentren und auch in der bis zu zweijährigen Nachbeobachtung der einzelnen Tiere nach ihrer Auswilderung, werden wichtige wissenschaftliche Erkenntnisse gewonnen. Auf diese Weise lässt sich viel über ihr Verhalten lernen, selbst wenn sie sich in manchem von ihren rein wilden Artgenossen unterscheiden.

Erik Meijaard hat selbstverständlich Recht, wenn er betont, wie aufwendig der Betrieb von Rettungsstationen im Vergleich zum Erhalt von Regenwaldgebieten ist. Diese Verantwortung für einzelne Orang-Utans in einem Alles-oder-nichts-Prinzip dem reinen Schutz wilder Populationen gegenüberzustellen, ist jedoch falsch. Für die nachhaltige Rettung des Orang-Utans braucht es einen langen

Atem – und eine differenzierte Strategie die alle Pfeiler des Artenschutzes umfasst: Sowohl die Rettung, Rehabilitation und Auswilderung, als auch die Errichtung von Schutzgebieten und die Aufforstung von zerstörten Regenwaldgebieten. Nur indem all diese Schutzmaßnahmen ineinander greifen, kann eine langfristige Rettung des Orang-Utans gewährleistet werden.

### Kombination verschiedener Ansätze

Vor allem ist hierbei natürlich wichtig, dass auch die verschiedenen Akteure aus Politik, Zivilgesellschaft, lokalen Gemeinschaften und Wirtschaft zusammenarbeiten. Nichts anderes fordert letztendlich auch Erik Meijaard, und genau das ist auch der Ansatz von BOS. Dass erfolgreicher Orang-Utan-Schutz keine schmalspurige Sicht auf eine einzige, vermeintlich allein Erfolg versprechende Schutzmaßnahme zulässt, ist wohl allen klar, die in diesem Bereich tätig sind. Die verschiedenen



### REGENWALD-SCHUTZ

Durch den nachhaltigen Schutz der Regenwälder werden auch wildlebende Orang-Utan-Populationen erhalten.







## IM NAMEN VON TAYMUR

*und allen anderen  
Orang-Utans, denen  
wir dank Ihnen helfen  
konnten: Ein frohes  
Fest und eine gute  
Fahrt ins neue Jahr!*



BORNEO ORANGUTAN SURVIVAL

Zur BOS Website:



## IMPRESSUM

BOS Deutschland e. V.  
Borneo Orangutan Survival Deutschland  
Potsdamer Straße 99, 10785 Berlin  
T. +49 (0)30 890 60 76 0  
F. +49 (0)30 890 60 76 10  
E-Mail: [info@orangutan.de](mailto:info@orangutan.de)  
Internet: [www.orangutan.de](http://www.orangutan.de)

### Vorstand:

Leonhard Graf Rothkirch, 1. Vorsitzender  
Bernd Zimmermann, 2. Vorsitzender  
Christian Lichtenau, Schatzmeister  
Cornelia Weiß, Beisitzerin  
Dr. Andreas Wilting, Beisitzer

### Redaktion:

Bodil Mertens und Ulrich Holberg (November 2017)

Fotos: © BOS Foundation; R. Prabowo für BOSF;  
jacky/Fotolia; E. Isselée/Fotolia; Antonioguilllem/Fotolia;  
A. Lange/Fotolia; arinahabich/Fotolia

Grafik Design: Wolfram Egert

Verantwortlich im Sinne des Presserechts:  
Daniel Merdes

Gedruckt auf 100% Recyclingpapier, 05/2017

BOS Deutschland e. V. – Spendenkonto:  
Bank für Sozialwirtschaft, BIC: BFSWDE33BER  
IBAN: DE69 1002 0500 0003 2101 00

BOS Deutschland e. V. ist als gemeinnütziger und  
besonders förderungswürdiger Verein anerkannt.

Spenden und Mitgliedsbeiträge sind steuerabzugsfähig.  
Vereinsregister: Amtsgericht Charlottenburg, Berlin,  
VR24126 B; Freistellungsbescheid Finanzamt für Körper-  
schaften; Berlin, St. Nr.: 27/661/56139

BOS Deutschland ist Mitglied in der Initiative Transparente  
Zivilgesellschaft.